

Schreibwerkstatt „Soo viel Müll“



Projektzeitraum: 10 Einheiten von Januar bis April 2019, plus Abschlusspräsentation am 8.4.2019
Referentin: Anne Siebertz

In der von Schreibland.nrw, dem Literaturbüro NRW und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW geförderten Schreibwerkstatt haben wir uns mit 11 Kindern im Alter von 9 bis 10 Jahren mit dem Thema „Müll“ befasst.

Die 10 Einheiten der Schreibwerkstatt fanden jeweils montags nachmittags von 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr in der Öffentlichen Bücherei St. Martinus Stommeln statt. Sie folgten jeweils einer gleichbleibenden Struktur, die die Kinder gut angenommen haben. In der Eröffnungsrunde haben wir ein Brainstorming zu einer bestimmten Fragestellung gemacht (z.B. wie ist eigentlich eine Geschichte aufgebaut, welche Eigenschaften hat ein Held?), die Ergebnisse auf Karten notiert und an einer Magnettafel zur Diskussion gestellt. Anschließend haben wir zu den verschiedenen Aspekten von Müll entweder kindgerechte Zeitungsausschnitte vorgestellt oder zu einem kinderliterarischen Aspekt übergeleitet. So trafen wir beispielsweise „Die Olchis“, die sich mit Vorliebe von Müll ernähren. Die Fragestellungen knüpften jeweils an das literarische Wissen der Kinder an und waren häufig mit einer intensiven Beschäftigung mit dem Büchereibestand verbunden. So gab es z.B. einmal die Übung: „Der erste Satz“ mit der Aufgabe: Stellt uns einen gelungenen ersten Satz aus einem Buch vor! Die Ergebnisse haben wir diskutiert und anschließend selbst einen ersten Satz geschrieben. Ebenso in einer späteren Übung „den letzten Satz“

Da das Oberthema „Müll“ war, haben wir uns ebenfalls mit Sachbüchern und Medien zu Müllentsorgung, Müllaufkommen, Müllvermeidung beschäftigt. Das jeweilige Tagesthema gab den Impuls zu den Geschichten, die die Kinder geschrieben haben, z.B. „Plötzlich war da ein Tunnel“ oder „Das Tor zur Welt“.



Unter dem Thema Müll haben wir viele Dinge entdeckt, wie z.B. dass bestimmte Dinge wie Fahrräder oder Schrott auftauchen, wenn die Flüsse sehr niedriges Wasser haben. Ebenso haben wir uns mit Müll in der Kunst beschäftigt, z.B. mit dem Wal, den Künstler in Brügge aus 5000 Kilo Müll gefertigt haben oder dem „Future Forest“ von Künstler Thomas Dambo, der in Mexiko in einem

Projekt mit vielen Beteiligten einen Wald aus Müll geschaffen hat.

Das erste Drittel der 90 Minuten war jeweils gekennzeichnet von gemeinsamen Übungen, Wortspielen, etc., das zweite Drittel von einem literarischen oder Sachbuchbezug (die Olchis, Unsere Berufe, etc.) und das letzte Drittel vom Schreiben an einer Geschichte, die an das Tagesthema anknüpfte. Am Ende der Stunde durften alle ihre Geschichten vorlesen. Einige haben auch zu Hause weitergeschrieben.



Diese Struktur war für die Kinder leicht nachvollziehbar und hat sie zu der späten Nachmittagszeit (16.15-17.45 h, die Kinder kamen direkt aus der Schule) nicht überfordert.

Insgesamt eine gelungene Schreibwerkstatt. Von Beginn an haben wir die Kinder auf die Präsentation vorbereitet, und am Ende waren sie stolz, eine Einladung an ihre Eltern schreiben zu dürfen.

Die Abschlusspräsentation war gut besucht und hat großen Anklang gefunden.



Pulheim-Stommeln, im April 2019

Anne Siebertz